

„Mit weiteren Gesamtschulen können wir alle Schulstandorte sichern“

IGS-Schulleiter Prudlo gegen das Turbo-Abi – CDU beantragt Aufschub der Entscheidung über Lengeder IGS

Von Katja Dartsch

KREIS PEINE. In den nächsten zehn Jahren wird die Schülerzahl im Kreis Peine drastisch sinken. Mehrere Schulstandorte sind durch die demografische Entwicklung gefährdet. IGS-Schulleiter Herwart Prudlo will sie retten – mit weiteren Gesamtschulen.

Anhand der Geburtenzahlen lässt sich schon jetzt errechnen: In den nächsten zehn Jahren wird die Zahl der Fünftklässler um ein Drittel sinken. Schulgutachter Karl-Heinz Uflerbäumer hatte jüngst gewarnt, dass die Zukunft von fünf Hauptschulen sowie der Wendeburger Realschule dadurch bedroht seien.

„Es ist ganz wichtig für Schüler, Eltern und die Gemeinden, dass die Schulstandorte erhalten bleiben“, sagte gestern Herwart Prudlo, Leiter der Integrierten Gesamtschule Vöhrum, im PN-Interview. Er hat auch schon eine Idee, wie sie gerettet werden könnten: „Die Landesregierung muss dreizügige Gesamtschulen zulassen.“ Ein- und zweizügige Haupt- und Realschulen seien auf Dauer nicht finanzierbar.

Zurzeit schreibt das Schulgesetz vor, dass neue Gesamtschulen eine Mindestgröße von fünf Klassen pro Jahrgang haben müssen. Diese Vorgabe erschwert die Planung einer IGS in Lengede: Das Gebäude der Haupt- und Realschule ist zu klein für eine IGS, in den nächsten Jahren müssten rund 50 Unterrichtsräume gebaut werden – während andere Schulstandorte von der Schließung bedroht sind.

„Die Landesregierung muss dreizügige Gesamtschulen zulassen“

IGS-Leiter Herwart Prudlo



Schulleiter Herwart Prudlo und seine Stellvertreterin Susanne Pavlidis – und bisher einzige Bewerberin auf seine Nachfolge. Der Schulvorstand der IGS Vöhrum hat eine Resolution gegen das Turbo-Abi verfasst. PN-Foto: Bode

Gegen die Fünzfügigkeit neuer Gesamtschulen richtet sich auch eine Resolution von SPD und den Bündnisgrünen, über die heute im Kreistag abgestimmt wird. Prudlo: „Diese Vorgabe ist nicht nachvollziehbar, die gibt es für keine andere Schulform.“ Er vermutet dahinter den Versuch der Landesregierung, die Gründung von Gesamtschulen zu erschweren.

Der Schulvorstand seiner Schule hat ebenfalls eine Resolution ver-

fasst – sie richtet sich gegen das Vorhaben, das Turbo-Abitur (G8) an Gesamtschulen einzuführen. Darin heißt es: „Die plötzliche und überhastete Einführung von G8 an Gesamtschulen kann nur als ein verzweifelter Versuch der Landesregierung gewertet werden, die starke Zunahme der Nachfrage nach Gesamtschulplätzen zu stoppen.“ Das Vorhaben torpediere das pädagogische Grundkonzept, Kinder so lange wie möglich gemeinsam zu unterrichten. Die stellvertretende Schulleiterin – und einzige Bewerberin auf seine Nachfolge, wenn Prudlo im Sommer in den Ruhestand geht – Susanne Pavlidis sagt: „Eltern und

Schüler werden sich nicht damit abfinden. Es sind bereits landesweite Protestaktionen geplant.“

Der Kreistag wird heute entscheiden, ob eine IGS in Lengede beantragt werden soll. Die CDU-Fraktion möchte eine so rasche Entscheidung verhindern. CDU-Fraktionsvorsitzender Arnim Plett kündigte gestern an: „Wir werden die Vertagung beantragen. Zuerst muss untersucht werden, wie sich eine IGS Lengede auf die übrigen Schulstandorte auswirken würde. Die öffentliche Diskussion hat vor ein paar Tagen doch erst richtig begonnen.“ Nötig sei die Fortsetzung des Schulentwicklungsplans als Entscheidungsgrundlage.